SOLEMNITATI NUPTIALI

VIRI PRÆCLARISSIMI

DN. M. FRIDERICI VICCII,

GymnasI VratisL. Magdalenæi Conrectoris
& Profeſſoris Solertiſſimi;

Virginisq; Eximiæ atq; Virtutibus Ornatiſſimæ

MARIÆ SCHROEERIÆ,

VIRI Admodum Reverendi atq; Clariſſimi

Dn. CÆLESTINI SCHROEERI,

ad Salvatoris Ædem Paſtoris meritiſſimi, & Gymna-
sI Eliſabetani COLLEGÆ Primarii,
FILIÆ dilectiſſimæ,

Ad D. IVtum IXbris Anni Chriſtiani CIↃ CIↃ LIX
celebrandæ,

ACADEMIÆ WITEBERGENSIS
PATRES ET CIVES
PATRONI ET AMICI,

Bona Verba, antiqvumq; Feliciter
dicunt.

Exſcribebat MICHAEL Wendt/
Anno MDCLIX.

PAllados aſſvetus ſtudiis, ſolitusque novenas
Sectari aſſiduè Viccius ante Deas:
Nunc & Acidaliis patefecit pectora Sacris,
Seque Puellari ſentit amore rapi.
Quodque diu ſoli totum ſacraverat Arti,
In partes ævum dividit, ecce, duas.
Una manet Phœbo, caſtò altera cedit Amori:
Et colitur ſtudio numen utrumque pari.
Quam bene! Sic fas eſt diſpeſci tempora vitæ,
Ut teneat cultus Phœbus Amorquè ſuos.
Det Deus auſpiciis ſociari hæc fœdera lætis,
Et fauſto Tædas igne micare novas.

Johannes Meiſnerus, D. Prof. Publ.
& h. t. Acad. Pro-Rector.

QVi Muſas inter *virtute adolevit & arte*
Viccius, Uxorem *geſtit amare novam.*
Siccine tam caſtæ *Te non potuêre* puellæ
Moribus aſtrictum reddere virgineis?
Sed benè! Legitimo nullâ ratione repugnat,
Conjugio caſtæ virginitatis honor.
Macte tua Vicci *virtute & amore, novumque*
Felix propitio numine ſcande thorum.

εὐφημίας ἕνεκα f.
Andr. Kunadus, D.

1018392

DExtram ililbatam tibi dum Schroeeria jungit,
Et ligat irrupti fœdera caſta tori,
Aſtra favent, lætasque exſpondent ſidera tædas:
Fallere, Vicci, homines non itidem aſtra ſolent.

Auguſtus Buchnerus, P. P.
& Academiæ Witteb. Senior.

PAllados aſſvetus ſtudiis, ſolitusque novenas
Sectari aſſiduè Vıccıus ante Deas:
Nunc & Acidaliis patefecit pectora Sacris,
Seque Puellari ſentit amore rapi.
Quodque diu ſoli totum ſacraverat Arti,
In partes ævum dividit, ecce, duas.
Una manet Phœbo, caſtò altera cedit Amori:
Et colitur ſtudio numen utrumque pari.
Quam bene! Sic fas eſt diſpeſci tempora vitæ,
Ut teneat cultus Phœbus Amorque ſuos.
Det Deus auſpiciis ſociari hæc fœdera lætis,
Et fauſto Tædas igne micare novas.

Johannes Meiſnerus, D. Prof. Publ.
& h. t. Acad. Pro-Rector.

QVi Muſas inter *virtute adolevit & arte*
Viccius, Uxorem *geſtit amare novam.*
Siccine tam caſtæ *Te non potuêre* puellæ
Moribus aſtrictum reddere virgineis?
Sed benè! Legitimo nullâ ratione repugnat,
Conjugio caſtæ virginitatis honor.
Macte tua Vicci *virtute & amore, novumque*
Felix propitio numine ſcande thorum.

εὐφημίας ἕνεκα f.
Andr. Kunadus, D.

DExtram ililbatam tibi dum Schroeeria jungit,
Et ligat irrupti fœdera caſta tori,
Aſtra favent, lætasque exſpondent ſidera tædas:
Fallere, Vicci, homines non itidem aſtra ſolent.

Auguſtus Buchnerus, P. P.
& Academiæ Witteb. Senior.

BIBLIOTEKA UNIWERSYTECKA W ŁODZI
1018392

Dum ruit, ac vario ſe turbine conficit ævum,
Bellorumq́ ferax, ſuppliciiq́ ſui,
Tranquillæ tu pacis opus, tua gaudia tractas,
Quæ creat innocuis ignibus actus amor.
O utinam pariter malè conſonus ipſe coiret
Orbis, & exemplo diſceret eſſe bonus!
Fabula ſed ſurdo: melior pia fœdera, VICCI,
Atque tori dulces perge parare faces.
Ipſa tuis cupiens Muſis SCHRÖERIA Pallas
Sub pace æternum ſpondet amoris opus.

Wittenb. fac.

Johannes Ericus Oſtermannus,
Prof. Publ.

Quod coràm prohibent facere intervalla locorum,
Id pro me exequitur Pieris officium:
Exoptans Veſtris fata optatisſima tædis,
VICCI, ſint votis, ſint bona fata meis!

CL. Sponſo, Amico veteri, paucis hisce mille precatur commoda

Andreas Sennertus, Prof. Publ.

Subire caſti VICCIUM tori jura,
Eſt oppidò jucunda res mihi auditu.
Sic præſtat id, Doctrina quod jubet ſancta,
Quæ corpora uno vinculo duo jungit.
Proinde fas ut gratuler novis nuptiis,
Felicitate grandioris ætatis
Fruantur, exulet procul malum quodvis,
Quicquid domi aut foris negotii tractant,
Id omne fiat auſpicante ſucceſſu.

f. Witteb.

Chriſtianus Trentſchius,
Log. & Metaph. P.P.

VIcci noſter amor, dum Tu me carmina poſcis,
Incidit hoc: *Dominus vendit ſua dona labore.*
Hactenus egregios, ſtudium Witeberga *labores*
Vicci Clare Tuos laudat: Tua Bresla probavit
Hos pariter: meritò *Domini* jam *dona* ſeqvuntur.
Quæ *Domini donum* eſt, Tibi Se caſtisſima Virgo
Connubio jungit. *Domini* hinc quæ *dona* ſequentur?
Eſt *Domini donum proles numeroſa.* Proinde
Hanc Tibi jam meritò, ſimul & *bona mille* precamur!

Honoris & amoris ergo Cl. Sponso
Amico certisſimo ſcrib. Witteb.

M. Erneſtus Bakius,
Facult. Phil. Adjunct.

NEmo ſatis felix, ſvavi ſine Compare vitam
Qui degit fugiens vincula ſacra tori.
Nam nullum thalami ſociâ, ſi blanda, mariti
Si ſolius amans, majus in orbe bonum.
Ergò ritè tuis, Vicci Clarisſime, rebus
Conſulis, arcta tori dum quoque vincla ſubis.
Vive diu felix cum Conjuge. Faxit Jova,
Ut videas lecti pignora multa tui.

f.

M. Joſias Chriſtophorus Neander,
Coll. Philoſoph. Adjunctus.

TEmpore præſenti, *Vicci Clarisſime*, noſtra
Cura ſedet gratos ab Amicis ſumere verſus.
Unum equidem objectum nobis, ſed finis utrique
Hæret diverſus, diverſaque meta petentum:
Nam *Tu* ob *præſentes Tædas* rogitas *Hymenæum*,
Aſt *ego* ob *Exequias Coſtæ lugubria* poſco,

Dum

Dum mihi prolatum quondam ex more exequialem
Sermonem Typis jamjam permittere curæ eſt.
Attamen interea quoque in hoc concurrimus Ambo
Quod pia vota, preces noſtrum ſibi poſcat uterque.
Talia cum rogites à me quoque, *Dulcis Amice*,
Ipſe *Tuas Tædas inſtantes* proſequar hiſce:
Te Sponſamque Tuam conjungat fœdere ſancto
Primus qui Veſtri conſenſus extitit Autor:
Conjugium Veſtrum fœcundet ubique Jehova,
Et faciat tandem multâ Vos prole parentes.

Sic Abſentis, longè dilecti tamen & Honoratisſimi ſui Amici feſtivitatem Nuptialem proſequitur

M. Johannes Fabricius,
Brandenb. March.

Glückſeelig iſt die Zeit/ wenn auff ein groß bemühen
die ſüſſe Ruh' erfolgt: Weñ auff der Soñen Licht
am blauen Wolckendach die blaſſe Nacht anbricht/
und in den matten Leib der ſanffte Schlaff will ziehen.

Ein Schiffmañ ſähnet ſich nach Klippen/ Wind und Wellen/
nach groſſem Ungemach und ſtürmender Gewalt/
daß er das matte Schiff und die darauff erkalt/
zu der gewüntſchten Ruh am Hafen möge ſtellen.

Ob ſchon der AckersMann ſich freut am hellen Morgen
zu gehen in den Wald/ und gräbet umb das Feld/
ſo iſt ihm lieber doch vor rothes Gold und Geld
daß er drauff ſchlaffen kan mit Ruh ohn alle Sorgen.

Glückſeelig iſt darumb für andern wohl zu ſchätzen
der/ welchem vor den Fleiß der Himmel das beſchehrt/
was auff dem Rund der Welt die rechte Ruh gewehrt/
und matte Glieder weiß zur gnüge zu ergötzen.

Mein Bruder/ Dir iſt itzt der Himmel ſo gewogen/
denn nach dem Du bißher ſo manches ſchönes Jahr
mit Arbeit zugebracht/ und aus der Bücher ſchaar
den Zuckerſüſſen Safft der Weißheit außgeſogen;

So ſchenckt der Höchſte Dir/ die Ruh recht zu genüſſen
vor den erſtarten Fleiß/ ein außerwehltes Bild/
das mit dem Edlen Schatz der Tugend angefüllt/
Die Dein erwüntſchte Ruh wird zu vermehren wiſſen:

Weñ Du der Augen Glantz und Schnee der weiſſen Wangen/
die freundliche Geſtalt/ die wahre Frömmigkeit/
das Keuſchheit-volle-Hertz ſambt der Beſcheidenheit/
mit höchſt erwüntſchter Luſt/ O Bruder/ wirſt erlangen.

Nun wohl Euch liebes Paar/ verknüpfft die treue Hertzen:
GOTT gebe daß Ihr ſo gebraucht der Edlen Ruh/
auff daß zu rechter Zeit erfolg' ein anders Du/
was Euch vermehren kan das mehr-begehrte ſchertzen.

Zu ſonderbahren Ehren
dem neu-verliebten Paar ſchrieb dieſes
in Wittenberg

M. Eſaias Viccius,
SS. Theol. Cultor.

DUm caſto caſtam ſibi jungit fœdere Sponſam
VICCIUS, ex Animis Gaudia larga cadunt;
Nec Votis prece cœpta caret Res caſta, ſacratis
Feſto, quod Thalami Vincula caſta ſacrat.
Ordo ſacer quæcunque TIBI Bona ritè precatur,
Et Grex Phœbejus proſpera quæque vovet.

Addo

Addo BONI quicunque VIRI: quid? & ipſe JEHOVA;
Illi, ſis felix: Hic, benè vive, tonant.
Hinc & ego Tædis, VICCI, Chariſſime Fautor,
Aſſurgo lætus, Mente favente, Tuis:
Scilicet ut fiant blandè ridentibus Aſtris
Illæ, unà & cum illis affluat omne Bonum.
Gratia dia Poli TE proſperitatis Abyſſo,
Atque Tuam SPONSAM, SPONSE novelle tegat.

f.

M. Godofredus Friderici,
Sileſ.

WEn ſoll man dieſer Zeit zum erſten wohl begrüſſen?
Ob Ihn / Herr Vater / dem ein Sohn
Gegeben wird aus Phœbus Thron/
Von dem man anders mag nichts als nur Hohes ſchlieſſen?

Ein frommer Eydam iſt gleich einem Sohn zu ſchätzen;
Wer einen böſen findt/
Der miſſet auch ſein Kindt/
Und hilfft der Eltern Angſt vermehren und erſetzen.

Gedenck Ich an die Braut/und den/der Sie erkohren/
So trifft Sie warlich groſſes Glück/
Und denck Ich wieder denn zurück/
So ſind Sie beyde wohl zu guter Zeit gebohren.

Ihr hatt / Geehrte Braut / Mercurius geſchienen/
Als Sie auff dieſe Welt
Uns wurde zugeſtellt/
Und Ihn / Herr Bräutigam / hat Venus wolln bedienen.

Glück zu/ Glück Ihnen/ Glück! So will ich Sie begrüſſen:
Die Braut/ den Vater und den Sohn
Soll von des Höchſten Himmels-Thron/

Mit

Mit Segen GOTT
Der Eh beſtelle
Und auch erhäle
Stets ſonder Noth/
Gleich wie in einem Ring zur Freud und Luſt umbſchlieſſen.

M. Michaël Liebentantz/
aus Breßlau.

JCh liebe den zwar nicht/ der ſeinen Fuß will ſetzen
In ſeines Nechſten Thun; Doch iſt der hoch zu ſchätzen
Der als ein Haußherr ſich manch Kräutchen nim̃t in acht/
Weil offt ein ſchlechtes Graſz das Grab und Todt verlacht.
Der lobt das Löffelkraut/ der Gold und Silber-blumē/
Ein ander Engelwurtz / und Röſzgen aus Idumen/
Der rühmt die Gottes-gnad/ den lacht die Kornblum an/
Den Haußmarck/ Hertzēblatt/ den andern Treuer-Mañ.
JHM hat/ GEEHRTER FREUND/ vor andern wohlgefallen
Die Demuth / welche nur Sein Augentroſt vor allen/
Nechſt Zahmer Spargen. Fahrt ſo fort mit EUER BRAUT/
In Neuner Monatsfriſt wüntſch ich Jhn'n Mutterkraut.
Der Himmels-Thau ſey ein- das Strauſzgraſz außgeſchloſſen/
Der Laſt-beer Bitterkeit ſey von EUCH ungenoſſen/
Gleicht einem Rebenſtock / gleicht einem fruchtbarn Baum/
Und lebet jederzeit beglückt im Liebes-Zaum.

Dieſen ſchlechten Kräuter Garten zur Zeit-verkürtzung gepflantzet/ überſendet aus Wittenberg zu bezeigender Schuldigkeit

Johannes Liebentantz/
der Medicin Zugethaner.

(o)